



## Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP

### **Besser Leben retten – Digitalisierung auch im Notfall sinnvoll nutzen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, den landesweiten Aufbau der app-basierten Ersthelferalarmierungssysteme im Rahmen der organisierten Ersten Hilfe zu fördern, dieses öffentlichkeitswirksam zu begleiten sowie auf eine Verstetigung der Finanzierungen hinzuwirken.

Ebenfalls wird darum gebeten zu prüfen, ob die Etablierung von telemedizinischer Einsatzunterstützung im Rettungsdienst auch in Schleswig-Holstein sinnvoll als neue Versorgungsform erfolgen kann.

### **Begründung:**

Jeder Mensch möchte im Notfall bestmöglich versorgt werden. Es gibt im Rahmen der Leistung der Ersten Hilfe sowie im Rettungsdiensteinsatz Versuche, die sich im Rahmen der Modellerprobung bewährt haben. Diese Erkenntnisse müssen zu einer verstetigten Verbesserung unserer Erstversorgung führen und die Projekte müssen entsprechend in eine dauerhafte Versorgung überführt werden.

So gibt es im Bundesgebiet zahlreiche Erfahrungen, in denen die Ersthelfer-App dazu beigetragen hat, außerhalb des organisierten Regelrettungsdienstes, Leben zu retten. Es werden hierbei ehrenamtliche Ersthelfer, deren Eignung durch den

Betreiber der App im Vorwege geprüft worden ist, per App über Notfälle in ihrer unmittelbaren Nähe durch die Rettungsleitstelle informiert und bei Einsatzbereitschaft an den jeweiligen Notfallort navigiert. Damit kann wertvolle Zeit überbrückt werden, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Auch kann der Einsatz der telemedizinischen Einsatzunterstützung im Rettungsdienst insbesondere in ländlichen Regionen, sowie auf den Inseln und Halligen einen entscheidenden Vorteil mit sich bringen. Der Einsatz kann beispielsweise zu einer Verkürzung des therapiefreien Intervalls beitragen, die Verfügbarkeit von notärztlicher Expertise erhöhen, die Rechtssicherheit bei der Durchführung von delegierten Maßnahmen der Rettungsdienstmitarbeiter steigern und durch leitlinienbasierte Checklisten und Algorithmen die Versorgungsqualität verbessern.

Die Digitalisierung kann auch im Notfall sinnvoll genutzt werden, daher sollten bewährte Projekte in Schleswig-Holstein dauerhaft und flächendeckend umgesetzt werden.

Katja Rathje-Hoffmann  
und Fraktion

Marret Bohn  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion